

Inhalt

Vorwort	9
<i>Zu Beginn: Präludium und Fuge</i>	13
Präludium rund um den Dorfbrunnen – Fuge mit zweiteiligem Thema – Musik für ein Kind	
<i>Erster Teil: Das Gespräch als Schlüssel</i>	
Gespräche beim Wandern	41
Freie Zeit für Geschichten – In der Nachfolge des Sokrates – Grenzen des Gesprächs	
Peter Winteler und andere Freunde	53
Porträt – Ein Kreis von Vertrauten – Weggenossen – Die Lebens- gefährtin	
Erweckung im Teamwork	69
Pfingstgeist, amerikanisch angehaucht – Eigenständiges Engage- ment – Eine schweizerische Variante – Auseinanderstrebende Wege	
Brückenschläge in die Gesellschaft	79
Gespräche zwischen den Fakultäten – «Gerechtigkeit» – Die Habakuke und Boldern	
«Wahrheit als Begegnung»	89
Blitzschlag am Familientisch – Das Grundmuster – Das Parado- xale – Betroffenheit	
Pfannenstiel-Notizen	99
Abbrüche – Abgekapselt – Zwischenruf – Nonverbale Kommuni- kation – Die Gaststube – Makaber	

Zweiter Teil: Autorität

Väterliches Gegenüber	111
Der Hirsch – Drei jüngere Brüder – Der Älteste	
Der mächtige Karl Barth	121
Zwei ungleiche Schüler Hermann Kutters – Der Eristiker und der Interpret – Der Systematiker und der Prophet – Zwei Menschen im Widerspruch	
Zürich – Basel – Genf – New York	139
Scharfer Gegenwind – Klimawechsel – Amerika	
Erfahrungen mit dem Über-Ich	151
Ein unheimlich braves Kind – Einfache Pflicht, schwierige Freiheit – «Erkenne dich selbst!» – Der beharrliche Schweiger – Im Dachraum mit dem Webstuhl	
Das Fraumünster und unsere Gemeinden	163
Die Predigt als Treffpunkt – Verlagerte Schwerpunkte – Lilo: Das Leben ganzheitlich gestalten – Höngg als Lebensraum	
Journalist, Schreiber für den Tag	177
Text als Lebenselement – Schreiben als zweiter Weg – Schreiben als Handwerk	
Pfannenstiel-Notizen (II)	187
Bloße Nostalgie? – Stillstand – Kains Opfer – Humor als theologische Frage – Der Tennisspieler	

Dritter Teil: Verantwortung

Herr Gutermann und die soziale Frage	199
Der Mann mit dem gelben Knopf – «Worauf es ankommt» – Sozialethik als theologische Aufgabe – Ver-Antwortung als angemessene Antwort	
Der christliche Staatsbürger	209
Zwischen zwei Fronten – Aktivdienst eines Zivilisten – Rechtsstaat und Menschenrechte – Prinzip und Praxis	

Auf dem Feld der Ökumene	221
Die Unruhe im Uhrwerk – Impulse hin und zurück – Ökumenische Lern- und Wanderjahre – Hautnahe Erfahrung	
Max Huber	235
Idealtypus einer Männerfreundschaft – Begegnungen in Genf und im Weinland – Verantwortung in einer imperfekten Welt – Leitgestalt einer jüngeren Generation	
Kirche und Ekklesia	247
Ein nichtkirchlicher «Mann der Kirche» – Zurück zum Ursprung – Ein futuristisches Modell – Kinder ihrer Zeit	
Eros und Liebe	259
Blitzlicht – Die schönste Erfindung Gottes – Zweierlei Liebe – Kein Mann ohne Schatten	
H. H. B.	269
Ein Markenzeichen – Sensibilisierung – Verständigung – Kontroversen – Tuchfühlung – «Think ahead of the aircraft»	
 <i>Vierter Teil: Übergänge</i>	
Der Missionar	289
Ein folgerichtiger Schritt – Zwei Jahre Japan – Voller Einsatz unter schwierigen Umständen – Dankbare Freunde und Schüler	
Stockende Gespräche	299
Helle Inseln in einer schattigen Welt – Angefochten – Mit letzter Kraft – Ein Brunnenmeister	
Loyalität	311
Ein verpflichtendes Erbe – Der Umgang mit der Bibel – «Pazifismus als Kriegsursache» – Wertungen der Sexualethik – Rebellion in der Stadt Zürich – Blick in die Vergangenheit	
Jenseits der Geborgenheit	323
Aus den Fugen geraten – Welt ohne Maß und Ziel – Voltaire und Auschwitz – Schwimmende Inseln – Drei Generationen	

Machbarkeit als Verhängnis	333
Im Zeitalter der Grenzsteinversetzer – Totale Kommunikation – Potentiale und Kapazitäten – Wanderungen des apokalyptischen Weltbilds – Die heutige Apokalyptik – Handschriften an der Wand	
Begründete Alternativen	347
Ein Lernvorgang – Was ist, muß nicht sein – Eine Reihe «zufälli- ger» Beispiele – Alternativen in der Politik – Mauern sind zum Überspringen da	
Von Mut, Demut, Sanftmut	361
Nach zweimal zwanzig Jahren – Der Mut und seine Schwester – Die dritte Kraft – Sanftmut im «Männerbuch»	
<i>Zum Schluß: «... wie mittels eines Spiegels».....</i>	<i>375</i>
Apfelbaum und Ahorn – Erkennen ist Stückwerk – Fragmente im Spiegel – Von der Nacht zum Tag	
Anhang: Daten zu zwei Lebensläufen	389